Gelungenes Messejubiläum

Vom ersten Tag an war die Stimmung bei den Ausstellern überwiegend positiv. Die Erfahrungen, die das BM-Team auf der bauma gemacht hat, decken sich mit den Darstellungen des Schlussberichts zur bauma + mining 2004. Die wenigen kritischen Stimmen kamen meist von Austellern auf dem Freigelände Nord.

Befand sich der größte Teil der Arbeitsbühnenhersteller in der Nähe des Eingangs zum Freigelände Süd, hatten es Hersteller, die auf dem nördlichen Freigelände ausstellten, deutlich schwerer Besucher anzulocken, da diese weite Wege gehen mussten. Erschwerend kam hinzu, dass es sich einerseits nur um einige wenige Bühnenhersteller handelte und andererseits, dass diese auch noch „gut“ verteilt auf diesem Freigelände platziert waren. Die Gründe für die „ungünstigen“ Standplätze variierten: Zum einen befanden sich die Hersteller auf der Warteliste und konnten dann nur die frei gewordenen Plätze belegen, um überhaupt an der bauma teilzunehmen. Zum anderen gab es Hersteller, die sich entscheiden mussten, wo sie ausstellen wollten, da sie verschiedene Produktgruppen im Sortiment haben, wie bei-

Zahlreiche Besucher fanden gleich am ersten Messetag den Weg zur bauma nach München. *Bild: P.G. Loske*

Den zahlreichen Ausstellern auf dem Freigelände kam auch das gute Wetter entgegen. *Bild: P.G. Loske*

spielsweise Ladekrane – die sich überwiegend auf dem Freigelände Nord fanden – oder Arbeitsbühnen.

Jubiläums-bauma mit Rekordergebnissen

Mit rund 410.000 Fachbesuchern aus 171 Ländern – 2001 waren es 406.000 aus 157 Ländern – wurde das beste Ergebnis in der fünfzigjährigen Messegeschichte erzielt, so die Messe München in ihrem Schlussbericht. „Die bauma ist am ersten Messetag fulminant gestartet und hat allseits für gute Stimmung gesorgt. Seitens der Aussteller freuen wir uns über die deutlich gestiegenen Besucherzahlen aus dem Ausland. Besonders erfreulich ist, dass eine Vielzahl von Ausstellern über unerwartet hohe Auftragseingänge aus dem In- und insbesondere aus dem Ausland berichten," erläuterte Dr. Reinhold Festge, Vorsitzender des Fachverbands Bau- und Baustoffmaschinen im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sowie des Ausstellerbeirats der bauma + mining.

Einen starken Zuspruch verzeichnete die Messe bei den internationalen Besuchern, deren Anteil von 27 % (2001) auf 31 % stieg. Zahlreiche hochrangige Delegationen mit Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft kamen insbesondere auch aus den EU-Beitrittsländern sowie der Region Osteuropa und Zentralasien.

Besonders positiv war die hohe Qualität der Fachbesucher aus dem In- und Ausland, heißt es im Schlussbericht weiter. Die Zahl der Entscheider war nach einer Umfrage des unabhängigen Marktforschungsinstituts TNS Infratest mit 79 % wieder sehr hoch. Insgesamt zeigte die Besucherbefragung eine ausgesprochen hohe Kundenzufriedenheit (94 %). 28 % der Besucher beurteilten die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland (2001: 20 %), 29 % die Entwicklung weltweit (2001: 17 %) positiver als vor drei Jahren. Auch die Aussteller zeigten sich hoch zufrieden mit dem Verlauf der bauma + mining 2004. Insgesamt lag die Kundenzufriedenheit laut Schlussbericht bei 93 % (2001: 92 %), besonders zufrieden waren mit 94 % die Aussteller aus dem Ausland. Dabei lobten die Aussteller insbesondere die Internationalität der Besucher (63 %), den Leitmessecharakter (56 %) sowie die Besucherfrequenz (49 %). Die Aussteller bewerten – ebenso wie die Besucher – die Zukunftsaussichten der Branche optimistischer als bei der Vorveranstaltung. 38 % beurteilten die zukünftige Entwicklung der Branche in Deutschland (2001: 25 %), 46 % die Entwicklung der Branche weltweit (2001: 30 %) positiv.

BM

Das Stimmungsbarometer steigt

Sowohl die Arbeitsbühnen- und Teleskopstaplerhersteller als auch Unternehmen aus der Zulieferindustrie äußerten sich in den Gesprächen, die BM auf der bauma führte, zum größten Teil positiv. Dies gilt insbesondere für den Verlauf der Messe. Aber auch die ersten Monate des Jahres verliefen für einige Aussteller schon recht erfolgreich. Insgesamt war ein deutlicher Optimismus auf der bauma spürbar, und dies nicht nur bei den Ausstellern sondern auch bei den Besuchern, darunter viele Entscheidungsträger aus der Vermietbranche.

Überrascht zeigten sich die Aussteller von den vielen Fachbesuchern, die schon am ersten Tag zahlreich die Stände frequentierten. „Wir haben selten an einem ersten Messetag, insbesondere wenn es sich um einen Montag handelt, soviele Interessenten gehabt, wie auf dieser bauma," war eine Aussage, die BM so oder in ähnlicher Form des Öfteren hörte.

Stimmungen

Bei der Rothlehner Arbeitsbühnen GmbH herrschte schon am Nachmittag des ersten Tages gute Stimmung. „Wir hatten schon an diesem ersten Messetag einen regen Zulauf", berichtete Manfred Rothlehner, Geschäftsführer. „Auf reichlich Interesse stieß dabei die neue und einzigartige Anhänger-Arbeitsbühne DLX15 von Denka Lift", so Rothlehner weiter. Bis zu Beginn der bauma gab es über diese Neuheit keine Informationen. Die starke Nachfrage auf der bauma bestätigt den guten Jahresbeginn der Rothlehner Arbeitsbühnen GmbH. „Wir haben unser Quartalsziel bereits übertroffen," erläuterte Manfred Rothlehner im Gespräch.

Auch auf dem Stand von Holland Lift International B.V. war man mit dem Messebeginn am Montag ebenfalls zufrieden. Neben neuen Maschinen gab es auch Neuigkeiten den deutschen Vertrieb betreffend. „Seit dem 01. März ist Johannnes Becker, Becker Arbeitsbühnen, Vertriebspartner für Süd-Deutschland und Österreich," erläuterte Menno Koel, Sales Director bei Holland Lift International B.V.

„Hinter uns liegen erfreulich turbulente und erfolgreiche Messetage in München," berichtet das Löbauer Unternehmen Bison stematec. Der Hersteller hatte eine neue Lkw-Hubarbeitsbühne mit zur bauma gebracht: die TKA 47 KS. Obwohl die Arbeitsbühne auf der bauma noch nicht fahrbereit war, konnte Bison mit der Präsentation mehr als zufrieden sein. „Die lebhafte Nachfrage danach bewerten wir auch als Bestätigung unseres Technik- und Qualitätsangebotes," betont das Unternehmen.

Weiter auf Expansionskurs befindet sich JLG Industries. Da geraten die neuen Maschinen schon fast zur Nebensache. Nach dem Erwerb der gewerblichen Rechte an den Fadeur-Tele-